



**MARCHIVUM**

MANNHEIMS ARCHIV  
HAUS DER STADTGESCHICHTE  
UND ERINNERUNG



## **MARCHIVUM Druckschriften digital**

**General-Anzeiger der Stadt Mannheim und Umgebung.  
1886-1916  
106 (1896)**

279 (11.10.1896)

[urn:nbn:de:bsz:mh40-68308](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-68308)



# General-Anzeiger



## Mannheimer Journal.

(106. Jahrgang.)  
Erscheinet wöchentlich sieben Mal.  
Gelesenste und verbreitetste Zeitung in Mannheim und Umgegend.

Telegraph-Adresse:  
Journal Mannheim.  
In der Postfach-Nummer unter  
Nr. 2672.  
Abonnement:  
60 Btg. monatlich,  
Erlangerlohn 10 Btg. monatlich,  
durch die Post bez. incl. Postauf-  
schlag M. 2.30 pro Quartal.  
Inserate:  
Die Colonel-Zeile 20 Btg.  
Die Restanten-Zeile 60 Btg.  
Einzel-Nummern 5 Btg.  
Doppel-Nummern 8 Btg.

Verantwortlich:  
für den politischen u. allg. Theil:  
Hof-Redakteur Dr. G. Angler.  
für den lokalen und spec. Theil:  
Carl Müller.  
für den Anzeigen-Teil:  
Karl Kappel.  
Rotationsdruck und Verlag der  
Dr. G. Haas'schen Buch-  
druckerei.  
(Erlaubnis der Mannheimer Typograph.  
Kass.)  
(Das „Mannheimer Journal“  
ist Eigentum des katholischen  
Bürgerhospital.)  
Sämtlich in Mannheim.

Nr. 279.

Sonntag, 11. Oktober 1896.

E 6 2

(Telephon-Nr. 218.)

### Das Arbeitspensum des Reichstags.

Der Reichstag wird in fünf Wochen wieder in Berlin versammelt sein, um die im Sommer unterbrochene Arbeit aufzunehmen. Nach den Verlautbarungen, welche von gewöhnlich gut unterrichteter Seite ausgegangen sind, wird auch diesmal der Tagungsabschnitt mit einer großen Fülle von Vorlagen behaftet werden. Voran wird natürlich die Militärproje-  
kordnung stehen, deren Einbringung im „Reichsanzeiger“ an-  
gekündigt ist. Das Schicksal der Vorlage wird weniger von  
ihrem Inhalte abhängen, als davon, wie sich das Centrum zu  
ihr stellen wird. Das auf veraltete Verhältnisse zuge-  
schnittene Verfahren bei den Militärgerichten einer Aenderung  
bedarf, braucht nicht erst nachgewiesen zu werden. Ob jedoch  
die namentlich von linksliberaler Seite gewünschten extremen  
Aenderungen des jetzigen Verfahrens sämtlich zugestanden wer-  
den dürften, ist doch sehr die Frage. Es ist eher wahrscheinlich,  
daß dies in einzelnen und zwar recht wichtigen Punkten  
nicht der Fall sein wird. Der Bundesrat wird übrigens wohl  
schon in nächster Zeit in die Lage kommen, sich mit der Vor-  
lage zu beschäftigen und dann wird man ja auch Einiges über  
ihren Inhalt zu hören bekommen. Früher als die Militär-  
projektion wird dem Reichstag die aus dem ersten Tagungs-  
abschnitte übrig gebliebene Novelle zur Straf-Projektion  
vorliegen, in welcher u. A. die Wiedereinführung der Berufung in  
Strafsachen und die Entschädigung unschuldig Verurtheilter be-  
handelt werden, beschäftigen. Es ist zu erwarten, daß die Vor-  
lage endlich Geleg wird, um so mehr, als wenn hauptsächlich  
über die kleine Nebenpunkte zwischen Regierung und Parlament  
eine Einigung erzielt werden könnte, diese einfach nur heraus-  
lassen zu werden brauchen, ohne daß der Gesetzentwurf in  
seiner Totalität gefährdet wird. Die Vorlagen von überwiegend  
juristischem Charakter sind damit noch nicht zu Ende. Sicher  
ist, daß das neue Handelsgesetzbuch diesmal schon an  
den Reichstag gelangen wird. Im Allgemeinen hat es ja die  
Zustimmung der Interessentenkreise gefunden, es ist also anzu-  
nehmen, daß es im Parlamente auf große Schwierigkeiten nicht  
stoßen wird. Allerdings muß die letzte Formulierung noch erst  
durch den Bundesrat vorgenommen werden. Es könnte also  
nicht bis nach Weihnachten dauern, ehe das Handelsgesetzbuch  
an den Reichstag gelangt. Ob außerdem diesmal noch andere,  
ist der Natur der Dinge nach, durch das Bürgerliche Ge-  
setzbuch in Zusammenhang stehende Entwürfe aus dem Bundes-  
rathe hervorgehen werden, ist nicht sicher. Es liegen ihm ja  
schon einige, die vor dem 1. Januar 1900 unbedingt fertig  
gestellt sein müssen, vor, wie die neue Konkursordnung. Ob  
ihre Beratung sich jedoch wird genügend beschleunigen lassen,  
ist nicht gewis. Insofern wäre schon mit den aufgeführten Vor-  
lagen von wesentlich juristischem Charakter ein genügend großer  
Kreis von Aufgaben dem Reichstage gestellt. Dazu werden  
vorausichtlich noch ein Auswanderungsgesetz und die Novelle  
zur Invaliditäts- und Altersversicherung kommen. Allerdings  
wird die letztere noch erst im Bundesrathe manche Umgestaltung  
erfahren müssen, wenn sie im Reichstage nicht allzuviel Arbeit  
verursachen soll. Ob die Handwerksorganisationsvorlage den  
Reichstag beschäftigen wird, hängt von der Abstimmung im  
Bundesrathe ab. So glatt, wie es zuerst den Anschein hatte,  
wird sich diese Abstimmung doch nicht zu Gunsten der Vorlage  
abspielen. Auch wird die formelle Behandlung insofern  
Schwierigkeiten machen, als dem Reichstage noch immer ein  
vom Bundesrathe genehmigter, auf denselben Gegenstand be-  
ziehlicher Entwurf vorliegt und doch erst eine Einleitung des  
Entwurfs vorzugehen werden kann. Aber wie immer auch  
diese Frage entschieden werden wird, es ist sicher, daß der  
Reichstag weder soviel Beratungsstoff erhalten wird, daß schon  
jetzt eine recht lange Tagung voraussehen ist.

### Politische Uebersicht.

Mannheim, 11. Oktober.

In einem Artikel „die Nationalliberale Partei in Baden“ führt die „M. Neuesten Nachrichten“ folgendes aus:  
Der Niedergang des Liberalismus, der in den letzten Jahren  
merkbar hervorgetreten ist, in der jüngsten Zeit aber erfreu-  
licherweise wieder einer frischeren, hoffnungsvolleren Stimmung  
Platz macht, mußte in einem Lande wie Baden, wo der Liberalismus  
in den Einrichtungen und der ganzen Entwicklung zur Herrschaft  
gelangt war, besonders tief empfunden werden. Der letzte Versuch der  
gesamten dem Liberalismus feindlich gegenüberstehenden Parteien,  
die bedeutenden Ertragsunterschiede der liberalen Aera einfach als  
nicht vorhanden hinzustellen, hat gerade während des so glänzenden  
Jubiläums des Großherzogs die sprechendste Zurückweisung erfahren;  
denn eine so erhebende und einmüthige Feier wäre einfach unent-  
behrlich gewesen, wenn das Volk nicht im großen Ganzen mit der Aera,  
wie seit Jahren regiert wurde, und mit den ihm gewohnten freiheit-  
lichen Institutionen zufrieden wäre. Daran können alle Aufreizungen  
und Bereinigungen der ultramontanen, sozialdemokratischen und demo-  
kratischen Presse nichts ändern; auch ein geglätteter Versuch, die  
liberalen Ertragsunterschiede auf den Gebieten der persönlichen  
Freiheit und der Schule zu beseitigen, würde in kürzester Frist an der  
elementaren Bewegung, die sich dagegen im Lande erheben würde,  
zu Schanden werden. Wenn auch das Gedächtnis der lebenden

Generation ein äußerst langes ist, das Wirken und der Einfluß von  
Männern wie Kottke, Weller, Zamey, Stadel, Rathy u. A. wird  
doch noch so lange ein nachhaltiges sein, daß das Volk sich gegen  
ein Zurückfallen in die Zeiten der achtzehnhundertfünfziger Reaktion  
heiligen wird. Es gehört kein besonders prophetischer Geist dazu,  
um vorauszufragen, daß der nächste schwere Kampf gegen den Ultra-  
montanismus, der hauptsächlich mit der Abschüttelung seiner Herrschaft  
enden wird, wie früher so oft, in Baden ausbrechen wird, wo das  
ausgeprägte Unabhängigkeits- und Freiheitsgefühl herrscht. Es  
brauchen der Partei nur wider die Männer zu erleben, die dem im  
Volke schmerzhaften Gefühl des Unwillens über den mit der  
Religion getriebenen Mißbrauch den richtigen Ausdruck verleihen, und  
die ultramontanen Abgeordneten werden auch in den rein katholischen  
Landesgegenden wie die Spreu vom Winde weggeblasen. Wie die Ein-  
griffe des liberalen Regiments in rein kirchliche Dinge eine Gegen-  
wirkung erzeugten, so wird die Verletzung des religiösen Gefühls des  
Volkes durch Verabwürgung der Kanzel und des Beichtstuhles zu  
Klameurbureau für die ultramontane Presse noch einen Sturm der  
Entrüstung entfachen, der dem gegenwärtigen Regime des Liebhäufchens  
mit dem Centrum und dessen Uebergewicht hoffentlich wieder für  
längere Zeit ein Ende bereitet. Der größte Schaden ist der liberalen  
Partei von dem Leiden von der Regierung großgezogenen politischen  
Streberthum zugefügt worden, welches den Geist und die Aenderung  
einer selbstständigen politischen Meinung verdrängt. Das kampfs-  
lustige Streben, vor allem Regierungspartei zu sein, hat ihr Ansehen  
im Reich wie in Baden untergraben, besonders seitdem die Regie-  
rungen die liberalen Grundsätze gründlich abgelehrt haben. Nicht  
umsonst ertönt immer früher in der Partei der Ruf, daß sie sich  
von dem Fehler der anderen Parteien, keine Interessengruppen-  
partei zu sein, fernhalten und wie früher die Interessen der Gesamt-  
heit im Auge behalten müssen. Reicht die liberale Partei zu ihren  
alten bewährten Grundsätzen zurück, so wird sie in dem wüthenden  
Kampfe der zwischen den schroffen Interessengruppen zur Zeit  
herrscht, wieder die Führung gewinnen und damit auch einen maß-  
gebenden Einfluß auf die Regierungen. Je mehr die liberale Partei  
unbestimmt um das Geschick der extremen Parteien sich wieder  
daraus befaßt, daß sie die Interessen des Mittelstandes zu vertreten  
hat, die zugleich — richtig erfasst — diejenigen der Gesamtheit  
sind, so wird sie wieder die bedeutende Stellung in der Bevölkerung  
erlangen, welche ihr früher mit Recht zukam. Erhalten sich die Er-  
wartungen, die sich an den diesjährigen Parteitag knüpfen, so dürfte  
bald ein freischerer Zug im ganzen Reich zu verspüren sein.

Der am 6. ds. M. in Hubertusstock abgehaltene Kron-  
rath beschäftigt die Presse und gibt einen Theil der Blätter  
unter Heranziehung von Beispielen aus der Vergangenheit zu  
allerlei Combinationen Stoff. Die „Berl. Neuesten Nachrichten“  
glauben nicht fehl zu gehen in der Annahme, daß die Conser-  
vierung der preussischen Staatsschuld der Hauptgegenstand der  
Beratung gewesen sei, auf den auch die Anwesenheit des Reichs-  
schatzkammerpräsidenten hinwies. Nachdem Bayern auf diesem Wege vor-  
gegangen sei, werde Preußen und mit ihm das Reich nicht  
zurückbleiben können, zumal Preußen die Mittel zu dringenden  
Schuldaufbesserungen wesentlich durch die Conservirung seiner  
Staatspapiere zu gewinnen haben. Die Anwesenheit des  
bayerischen Finanzministers in Berlin vor einiger Zeit dürfte  
der Erörterung dieses Gegenstandes gegolten haben, wobei da-  
hingestellt bleiben könnte, ob die Initiative von bayerischer oder  
von preussischer Seite ausgegangen sei. Jedenfalls wäre das  
Vorgehen Bayerns nur in Uebereinstimmung mit dem preussischen  
Finanzminister und dem Reichsschatzamt erfolgt.

In der preussischen Staatsministerien, führt das Blatt  
fort, dessen Vorkurs gleichmäßig an der Schuldaufbesserung interes-  
sirt sind, wird die Conservirung kaum einem Widerspruch begegnen.  
Wir haben schon vor einiger Zeit hervorgehoben, daß nach Ausweis  
des Staatskalenders sowie in Gemäßheit anderer Erhebungen fest-  
steht, daß der weitaus größte Theil der vierprozentigen Papiere sich  
nicht in den Händen kleiner Besitzer, Stiftungen u. s. w. befindet,  
sondern daß das große Vermögen oder Theile von solchen darin an-  
gelegt sind, deren einflußreiche Besitzer der Conservirung einen be-  
stimmten Widerstand entgegenstellen. Da es nun aber auf die  
Dauer wohl nicht angänglich ist, daß um dieser wenigen Interessenten  
willen wichtige Schuldaufbesserungen von einem Jahre zum  
anderen aufgeschoben werden oder daß im Gegentheil zu der gesamt-  
en sozialpolitischen Richtung der Zeit die Steuerzahler sowohl für  
die Aufbringung des Plus an Zinsen als auch des jährlich wachsen-  
den Mehraufwandes des Staates belastet werden, so dürfte das  
Staatsministerium einig darin sein, für den in Rede stehenden Schritt  
die Zustimmung der Krone zu erbitten.

Auch andere Blätter hören, daß im Kronrath in erster  
Reihe die Umwandlungsfrage zur Verhandlung gekommen sei,  
weil in dieser Angelegenheit noch nicht in allen Punkten und  
an allen Stellen völlige Uebereinstimmung vorhanden wäre.

Die Bearbeitung, die die Ergebnisse der Berufs- und Gewer-  
begählung vom 14. Juni und der Volkszählung vom 2. Dezember  
u. 3. in Bayern gefunden haben, gibt namentlich bezüglich der Ar-  
beitslosenverhältnisse dankenswerthe Aufschlüsse. Die baye-  
rische Statistik ermöglicht durch die Veröffentlichung der für die  
einzelnen Berufsarten ermittelten Zahlen und die Angabe der  
Gründe der Arbeitslosigkeit einen genaueren Nachweis der Einflüsse,  
welche bei dem Mehr oder Weniger der Arbeitslosenanzahl in Betracht  
kommen. Dabei zeigt sich, daß die Zunahme der Zahl der Arbeits-  
losen im Winter in erster Linie durch die Angehörigen jener Berufe  
herbeigeführt wird, welche aus natürlichen Gründen im Winter ganz  
oder doch größtentheils ruhen. Während z. B. das Baugewerbe  
im Sommer mit 1442 Arbeitslosen den dreizehnten Theil der Ge-  
samtszahl der Arbeitslosen ausmachte, stellte es im Winter mit  
12,578 Personen mehr als den vierten Theil aller Arbeitslosen an.  
Der Land- und Forstwirtschaft war die Zahl der Arbeitslosen am  
2. Dezember um mehr als das Vierfache größer als am 14. Juni.  
Rechnung verhält es sich bei dem Berufsweize: häusliche Dienste  
und wechselnde Lohnarbeit. Diese Verhältnisse rechtfertigen voll-  
ständig das Bedauern, daß bei der Zählung vom 2. Dezember nicht  
die Ermittlung etwaiger nebenberuflicher Beschäftigten wie bei der  
Sommerzählung berücksichtigt worden ist. Man geht nicht zu weit,  
wenn man den Zahlen, wie sie jetzt für die Winterzählung vorliegen,  
so ziemlich jeden Werth für die Beurtheilung der Arbeitslosenfrage  
abspricht und ihnen höchstens einen relativen Werth für die Ermitt-

lung der Verschiebung der Arbeitsgelegenheit innerhalb der ein-  
zelnen Berufsweize im Sommer und im Winter zuerkent.  
Welchen Einfluß die Stripes auf die Zahl der Arbeitslosen auszu-  
üben vermögen, zeigt der Unterschied zwischen der Sommer- und  
der Winterzählung bei dem nicht allzu zahlreich vertretenen  
Gewerbe der Metallschläger. Während im Sommer unter der  
Wirkung eines in Fürtz ausgebrochenen Strikes die Metall-  
schläger 257 Arbeitslose zählten, stellte sich die Zahl der Lehrlern  
im Winter nach dem Aufhören jenes Strikes nur auf 67. Von  
Interesse ist auch die von dem bayerischen statistischen Bureau fest-  
gestellte Thatsache, daß die ermittelten Zahlen der Arbeitslosen,  
namentlich in den Städten viel zu hoch sind. Wenn man erfährt,  
daß z. B. eine gewissenhafte Nachprüfung der Selbstdeklarationen in  
den Volkszählungslisten für Stuttgart ergab, daß die Zahl der  
Arbeitslosen um 31,37 Prozent zu hoch angegeben war, so wird man  
den Werth der für den Winter ermittelten Zahlen erst recht als  
einen problematischen betrachten müssen. Dem Anschein nach haben  
die tendenziösen Anforderungen der sozialdemokratischen Presse, den  
auf die Arbeitslosigkeit bezüglichen Spalten der Listen „besondere  
Aufmerksamkeit“ zu widmen, ihre Wirkung nicht verfehlt.

In dem Streit darüber, ob es wahr sei, daß der  
Bischof von Regensburg den Theologiestudenten seiner  
Diözese den Besuch der Innsbrucker Universität verboten und  
dieses Verbot auch gegenüber einer Intervention der Inns-  
brucker Jesuiten aufrecht erhalten habe, stellen die „Tiroler  
Stimmen“ fest, daß sich gegenwärtig kein Theologe aus der  
Diözese Regensburg in Innsbruck befindet. Das Blatt  
schreibt, daß, wenn überhaupt ein Verbot jemals bestanden hat,  
die Revision des Jesuitenpater Noldin an den Regensburger  
Bischof dennoch von gutem Erfolg begleitet gewesen sein müsse.  
Bemerkenswert ist, daß jetzt die Möglichkeit des Verbots doch  
zugestanden wird, was früher direkt bestritten wurde.

### Aus Stadt und Land.

Mannheim, 11. Oktober 1896.

Dank des Großherzogs. Die „Karlsr. Ztg.“ hat kürzlich  
Mittheilungen über den Umfang des Personenverkehrs auf der  
Station Karlsruhe an den Festtagen des 7. bis 10. Sept. l. J. ge-  
bracht. Inzwischen ist ein Schreiben des Ministers Baumer an die  
Generaldirektion der Staatsbahnen bekannt gegeben worden, woraus  
den beteiligten Beamten und Bediensteten die Allerhöchste Anerken-  
nung über die bei diesem Anlaß geleisteten Dienste übermitteln wird.  
Das Schreiben lautet: „Seine Königliche Hoheit der Großherzog  
allerhöchstwelm ich die in dem gefälligen Schreiben vom 19. d. M.  
mir mitgetheilten statistischen Zahlen und sonstigen Angaben über  
die Bewältigung des außerordentlichen Eisenbahnverkehrs in den  
Festtagen des 7. bis 10. September zur Kenntnis gebracht habe, hat  
mir hierauf den folgenden höchstseignenden Erlass zugehen lassen:  
Ich habe mit lebhaft empfundenem Dankbarkeit aus diesem Bericht  
entnommen, mit welcher Sorgfalt die Generaldirektion und alle ihr  
unterstellten Bediensteten bemüht waren, den Eisenbahnverkehr  
während der Festtage zu erleichtern. Der großartige Erfolg dieser  
Thätigkeit veranlaßt mich, den Wunsch zu äußern, es möge allen  
Betheiligten meine warme Anerkennung und Dankbarkeit zugetheilt  
werden. Karlsruhe, 25. September 1896. (gez.) Friedrich  
Indem ich diesen gnädigen allerhöchsten Erlass, welcher unserer ganzen  
Eisenbahnverwaltung zur hohen Auszeichnung gereicht, Euer Hoch-  
wohlgeboten ergehen mittheile, darf ich Sie ersuchen, den Inhalt zur  
Kenntniß der Beamten und Bediensteten bringen zu wollen.“

In den Stadtverordnetenwahlen. Unter Begünstigung auf-  
den in Nr. 470 der „M. Bad. Landesztg.“ über die Stadtverordneten-  
wahlen erschienenen Artikel, woraus u. A. entnommen werden könnte,  
daß bei den Kanalbauvergaben im Jahre 1890 die Firma  
Bouquet bevorzugt worden sei, können wir auf Grund maßgebender  
Grundangaben mittheilen, daß obige Annahme jeder thatsächlichen  
Unterlage entbehrt. Wie wir erfahren haben, betragen die endgiltig  
festgestellten Gesamtschulden der Submissionsangebote der in der  
Concurrenz gefandenen Firmen für die im Monat Mai 1890 ver-  
gebenen Kanalarbeiten: 664,755 M., 640,073 M., 528,736 M.,  
512,661 M. und 511,846 M. Von diesen Angeboten ist das letzte  
nämlich, also das niederste, von der Firma Bouquet, Kurt  
& Bödiger eingelegt. In der Theilung der Arbeiten an letztere  
Firma kann daher eine Bevorzugung derselben schlechterdings nie  
erlaubt werden.

Nationalliberale Partei. Gestern Abend hielt der Begleit-  
verein Unterstadt I im „Prinz-Rox“ eine Versammlung ab, welche  
sich eines guten Besuchs seitens der Mitglieder zu erfreuen hatte.  
Die Besprechung der bevorstehenden Wahlen der 2. Classe bildete  
den Gegenstand der Tagesordnung. Der Vorsitzende, Herr Jacob  
Kuhn, eröffnete die Versammlung mit einer Besprechung der Stadt-  
verordneten-Wahlen, indem er ausführte, daß die Gegner der nota-  
ralliberalen Partei gern todtfragten, aber der 14. Oct. werde beweisen,  
daß die Partei noch lebe; in der 2. Classe liege der Schwerpunkt  
der städtischen Wahlen, hier müsse Alles aufgegeben werden, um der  
Partei zum Siege zu verhelfen. Die städtische Verwaltung habe  
während der abgelaufenen 9 Jahre in zielbewusster Weise ihres  
Amtes gewaltet und wer vorurtheilhaft sei, müsse anerkennen, daß  
sie ihre volle Schuldigkeit gethan und unsere Vaterstadt Mannheim  
zu geistlicher Entwicklung geführt habe. Redner wolle heute nur  
den Ausführungen eines hiesigen Blattes entgegenstellen, welches be-  
hauptete, die nationalliberale Partei habe beim Antritt ihres Amtes  
auf dem Rathhause ein gemachtes Bett vorgefunden; das sei nicht  
der Fall, denn während der abgelaufenen 9 Jahre seien Dinge vor-  
wiegend worden, an welche man damals noch nicht im Entferntesten  
gedacht habe; auch einen Blick für die Zukunft habe der Stadtrat  
gehabt. Redner bespricht nun des Näheren die Thätigkeit der städ-  
tischen Verwaltung, wie solche in einer Broschüre seitens der nat.-lib. P.  
teil niedergelegt sei, welche in diesen Tagen den Wählern zu-  
rückkommen, weshalb wir für heute davon absehen wollen.  
Kuhn gab alsdann auf das Extrait näher ein, was  
quelle ersten Ranges für die Stadt bilde

Vertical text on the right edge of the page, likely from an adjacent page or a binding artifact.





# Wenden

Sie sich bei eintretendem Bedarf an:

- Aktien
- Adresskarten
- Anhänge-Etiketten
- Besuchs- (Distrikt-) Karten
- Briefbogen
- Groschütten
- Circulären
- Converts
- Dankfagungskarten
- Eintrittskarten
- Empfangsanzeigen
- Facturen
- Geburtsanzeigen
- Hochzeitsanzeigen
- Katalogen
- Menüs
- Mitgliedskarten
- Mittheilungen
- Notas
- Offertbriefen
- Obligationen
- Plakaten
- Postkarten
- Preislisten
- Programmen
- Speisekarten
- Verlobungsanzeigen
- Visitenkarten
- Wechselformularen
- Werken
- Weinkarten

sowie allen hier nicht aufgeführten

## Druckfachen

an die

# Dr. Haas'sche Druckerei

Lithograph. Kunstanstalt Buch- u. Steindruckerei

Mannheim E 6 Nr. 2. Telefon 235



## Hotel Adler. Aschaffenburg.

Neuer Besitzer: G. Stabler langjähriger Oberkellner des Hotel zum Adler, Jnan. — Altrenommiertes Hotel. — In Mitte der Stadt. — Omnibus am Bahnhof. — Verbunden mit separatem Bier-Restaurant. 11548

## Wuerbach a. d. Bergstraße. Edel's Bahnhof-Restoration.

Comfortabel einger. Zimmer. Speisesaal, prachtvoller Garten mit gedeckter Halle. Zimmer mit Pension. Gute Küche. Specialität in Rheinweine. Verschiedene Biere. Aufmerksame Bedienung. Civile Preise. 11595

## Hotel National, Basel

gegenüber dem Centralbahnhof. R. Meister-Hammer. 11474

## Luft- und Terrain-Curort „Badbrunn“ in Kestenholz, Vogesen (Elsass).

Bahnlinie Schlettstadt-Marfeld, am Wald gelegen. Großer Park am Hause. Wasserheilanstalt I. Ranges. Mineralwässer gegen Niere, Rheumatismus, Entzündungen der Harnblase und Blasenentzündung mit vollkommenem Erfolge. Elektrotherapie. Kost im Hause. Schöne Aussichtspunkte. Park mit Zimmer v. M. 4.00 an. Billigste Touristenpreise. Das ganze Jahr geöffnet, geheizte Gallerie, 100 Meter lang. 11580 J. B. Petoldomange.

## Luftkurort Bergzabern (Pfalz). Kurhaus Westerhöfer.

Empfehle mein neu und komfortabel eingerichtetes in schönster Lage am Eingang der Pfalzpfaden- und der herrlichsten Waldpromenaden gelegenes Kurhaus. 11607 Pension mit Zimmer. B. Westerhöfer Besitzer.

## Luftkurort Bergzabern (Pfalz). Kurhaus „Zum Waldhorn.“

Empfehle mein komfortabel eingerichtetes, in schönster Lage im Thale gelegenes „Kurhaus“. Pension mit Zimmer. 11608 Der neue Besitzer: B. Reih.

## Curort Bergzabern. Curhaus.

Empfehle zur Saison mein bestergerichtetes am Waldrand gelegenes 11606

## Luftkurort Bergzabern (Pfalz). Gasthaus „zum Pfing.“

Imitten der Stadt am Marktplatz gelegen, bekannt durch gute Küche, reine Weine, schön eingerichtete Fremdenzimmer und aufmerksame Bedienung. 11609 Der Besitzer: Jean Ziegler.

## Bingen a. Rh. Hôtel Einhorn.

Altrenommiertes Hotel. Bekannt durch gute Küche, reine feinstgeseigene Weine. Preise: Gut und billig. 11455 J. B. Werner, Wirtungsbesitzer.

## BONNA, Rh. Familien-Pension von H. Steil.

Venusbergweg 1. 11548 Feinste Lage, Conf. Einrichtung, mässige Preise, beste Referenzen.

## Kurort Villa Donnersberg, bayerische Rheinpfalz, Post Dannensfels.

42 Zimmer, prächtiger Aussenpark, beste Verpflegung, billige Pension und Preise, Post und Telegraph im Hause. Prospekte und jede Auskunft bereitwillig durch den Besitzer Julius Rothberg. 11610 Telegramm-Adresse: Rothberg Dammensfels.

## Coblenz. Berliner Hof.

Bequemst gelegenes Hotel zwischen beiden Bahnhöfen. 11576

## Dürkheim (Pfalz). Soolbad und Traubenkurort.

Eröffnung der Badesaison am 12. Mai. Heilkräftige Dürkheimer Mutterlauge. Militär-Concerts. Vorzüglicher Gasthof an den „Vier-Jahreszeiten“. Ausserst preiswerthe Pension durch die Curverwaltung. 11603

## Hotel zum goldenen Schaafe. Edenkoben

Vorzügliche Betten. — Großer schattiger Park. — Parkettirter Saal mit Nebenraum für 400 Personen. — Für Besichtigungsgründer Gesellschaften reichst ausgestattet. — Vorzügliche Küche. — Billige Preise. — Aufmerksame Bedienung. — Pension nach Uebereinkunft. — Getreidetes Bier-Restaurant. — Wagen zu Ausflügen im Hause. Omnibus an allen Tagen. 11568 P. Pfadler.

## Gasthaus zum Löwen. Edenkoben

Gute Zimmer, aufmerksame Bedienung, billige Preise. Reine Weine und vorzügliches Bier. 11569 Fritz Knötlinger, Besitzer.

## Eberbach am Neckar. Luftkurort.

Besonders beliebt gewordener Aufenthaltsort. Einmündung der hessischen Odenwaldbahn in die badische Neckarthalbahn. Erfrischende Waldspaziergänge mit prachtvoller Aussicht. — Lohnende Ausflüge mit den Bahnen und per Wagen. — Kabinenfahrten auf dem Neckar. — Flussbäder. — Warme Bäder im Hause. — Eigens Jagd. — Forellenschererei. — Equipagen. — Altrenommiertes Hotel mit 20 Fremdenzimmern, allen Comfort entsprechend. — Gartenterrasse mit Gartensaal in schönster Lage am Neckar. — Pensionenpreis von Mk. 4.50 an. Hotelwagen am Bahnhof. 11564

## Gasthof zur Krone (Post). Auenstadt

Auskauf über Pension etc. ertheilt bereitwilligst der Hotelbesitzer C. Bohrmann. 11597

## Hotel Germania. Frankfurt a. M.

(Am rechten Ausgang des Hauptbahnhofes.) Ganz l. N. g. mit allem Comfort der Neuzeit entsprechend ausgestattet. 1 Zimmer incl. elektr. Licht u. Centralheizung von 2 Mk. an. 11504

## Restaurant Bierbauer. Frankfurt a. M.

an Gutenbergdenkmal, 1. nächst Tramhahn-Nähe der beiden Theater und allen des Hauptbahnhofes. 11505

## Hotel Nassauer Hof. Frankfurt a. M.

via-l-vis b. rechten Ausgang b. Hauptbhf. Neu einger. Zimmer v. Mk. 1.20 an. Gute bürgerliche Küche. Reine Weine. Export- und Lagerbier. Hotel des Allgemeinen Deutschen Beamtenvereins. 11503

## Zu den 3 Raben. Frankfurt a. M.

Am Hauptbahnhof. 35 Scharnhorststrasse 35. 11501

## Die Bahnhof-Restoration Frankenthal

empfehle dem reisenden Publikum neuingerichtete Fremdenzimmer, Frühstück, kalte und warme Speisen zu jeder Tageszeit, reine Weine, Kaffee, ausgezeichnetes Lagerbier. 11502

## Hotellang. Frankenthal

vormals Kaufmann. Hotel ersten Ranges, verbunden mit Weinhandlung, Stallung, Wagenremise im Hause. 11570

## Fürth im Odenwald. Gasthaus zum „ADLER“

(gegenüber der Kirche). Freundliche Zimmer. Gute Küche. Reine Weine. Münchener Bier. 11590

## Heidelberg. Stadtgarten-Restaurant

zunächst den Bahnhöfen. Sehenswürdigkeit I. Ranges. — Damen-Salon. — Billard-Salon mit 6 Billards. — In- und ausländische Zeitungen. Täglich Abend-Concerte. 11575

## Zur goldenen Rose. Heidelberg

In nächster Nähe des Bahnhofes, Hauptstrasse 2 empfiehl dem Publikum sein auf das Beste eingerichtetes Fremdenzimmer. — Schön eingerichtete Zimmer zu den billigsten Preisen. — Güter Mittagstisch. — Restauration zu jeder Tageszeit. — Reine Weine. 11576

## Königstuhl b. Heidelberg mit Aussichtsthor, Höhe über Meeresshöhe 594 Meter.

Man erreicht denselben von der Stadt aus sehr bequem in 14 Minuten, welche Zeit durch Benutzung der Drahtseilbahn um die Hälfte abgekürzt wird. Der Königstuhl bildet die Spitze des Heidelberger Stadtwaldes. Der Thurm gewährt eine großartige Rundschau über den Odenwald, die Bergstraße bis zum Schwarzwald, die Vogesen, das Neckarthal etc. 11578

## Heppenheim a. d. Bergstr. Zum halben Mond

Grosser Garten mit gedeckter Veranda, Bäder, sowie Equipagen i. Hause. Comfortabel eingerichtete Zimmer Pension Mk. 4.50 per Tag bei längerem Aufenthalt. 11594

## Sommerfrische Hirschhorn a. Neckar

(reizend gelegen). 11593

## Gasthof zum Naturalisten.

Vorzügliche Küche, gute Getränke. Bäder im Hause. Großer schattiger Garten. Pension zu mässigen Preisen. 11593

## Hotel und Restaurant Strassburger Hof. Homburg v. d. Höhe.

Nah dem Kurhaus — Thonbädunge 9 — Nähe dem Kurhaus. — Weins-Ausgang direkt zum See. — Schöner Garten. — Saal für grössere Gesellschaften. Table d'hôte um 1 Uhr zu Mk. 1.50; Dinner à part. 11506

## Hotel-Restaurant Zum Saalbau. Homburg v. d. H.

Bekannt durch gute Küche und Getränke. 11597

## Jugenheim a. d. Bergstr. Hotel-Restaurant zum Löwen.

(Eisenbahnverbindung Wiesbaden-Jugenheim) 11597

## Jugenheim an der Bergstraße. Hôtel und Pension zur goldenen Krone

und Alexanderbad. 11596

## Hôtel u. Pension zur Post

sowie 6 Dependancen darunter das frühere Hôtel Bellevue. In nächster Nähe der herrlichen Waldungen und Bergungen gelegen, neuerebaut bedeutend erweitert, inmitten schattiger Gärten mit gedeckter Halle und Terrassen. 140 comfortable Zimmer und Salons — 200 Betten — Speiseküche, bequeme 500 Personen fassend, mit angelegentlichem Damen-Salon, Rauchzimmer, Herren- u. Damen-garderobe, Billard, Spielplatz für Kinder u. grosser Garten. — Tennisplatz. — Prachtvolle Fernsicht über die Rheingebirge und das Gebirge. Das ganze Etablissement ist der Neuzeit entsprechend eingerichtet. Pension von 4—5 Mk. Bäder und Wagen im Hause. Privatwohnungen in angenehmen Preisen. Omnibus u. Wagen bei jedem Zuge am Bahnhof. 11597

## Hotel Kranzenberg. Kreuznach. Bäder.

11585 W. Reichardt.

## Grosser Kurfürst, Köln, Hotel ersten Ranges.

gleich beim Dom u. Centralbahnhof. Aufzug, elektr. Licht, Centralheizung. Zimmer von Mark 8 an. Director-Margraf. 11584

## Hôtel und Pension Fr. Benler. Bad Königstein im Taunus.

Raum mit prächtiger Aussicht nach dem Taunusgebirge. Köln u. Mainz. 11583

## Gasthaus Schützenhof. Langenschwalbach.

ganz neu renovirtes Haus in unmittelbarer Nähe des Bahnhofs. Ausser dem bekannten vorzüglichen Bier des Brauereibesitzers, Pilsener, — Restauration zu jeder Tageszeit. — Sehr schöne Zimmer zu mässigen Preisen. — Schön gebaute Veranda und großer Saal. 11582

## Hotel „Russischer Hof.“ Langenschwalbach.

mit Speisesaal für 250 Personen, grossen Kegelbahnlokalitäten und grossen schattigen Garten hält sich dem geübten reisenden Publikum bestens empfohlen. Von den Herren Gesellschaften sehr besucht. 2 Billards. Reine Weine. Verschiedene Biere. 11585

## Hotel Körber, Landau.

In schöner Lage der Stadt, gegenüber dem Hof Hofkammer. Bekannt durch gute Küche, vorzügliche Weine und gut eingerichtete Zimmer. Table d'hôte um 12 Uhr und 1 Uhr. Restauration à la carte. — Hotel-Omnibus zu jedem Zuge am Hauptbahnhof. Aufmerksame Bedienung und billige Preise. 11564

## Bahnhof-Hotel Kronprinz, Landau

(gegenüber dem Hauptbahnhof). 11563

## Landau. Hotel „zum Schwanen“ (Post)

In Mitte der Stadt. Bekannt durch gute Küche, vorzügliche Weine und hübsch eingerichtete Zimmer. Table d'hôte um 12 u. 1 Uhr. Vorzügliche Restauration à la carte zu jeder Tageszeit. Wagen jeder Art, sowie warme und kalte Bäder im Hause. Hotel-Omnibus zu allen Zügen am Hauptbahnhof. Mässige Preise bei guter Bedienung. Von den Herren Gesellschaften sehr empfohlen. 11562

## Luftkurort Lindensfels i. Odenwald. (Eisenbahnstation Fährh. i. O.)

11595

## Hotel u. Pension zum Hefischen Haus.

Schöne geräumige Zimmer, 60 Betten. Großer Speisesaal und schattiger Garten. Gute Küche. Vorzügliche Weine u. Biere. — Badreinerichtungen. 11563

## Luftkurort Lindensfels i. Odenwald. (Eisenbahnstation Fährh.)

11595

## Hotel „Zum Odenwald“

Abgetrenntes Haus. Comfortabel, eing. Zimmer. Speisesaal, Garten mit gedeckter Halle, Billard u. Besesszimmer. Bäder im Hause. Zimmer mit Pension. Verschiedene Biere. Vorzögl. Weine. Aufmerksame Bedienung. Civile Preise. 11562

## Gasthaus z. Adler (Posthalter) Malsam (Pfalz)

Gute Zimmer. Vorzögl. Küche. Reine Weine. Bayer. Bier. Mässige Preise. Aufmerksame Bedienung. 11560



Mannheim, 11. Oktober.

Familien-Pensionat für Nervenleidende und innere chron. Krankheiten. (Geisteskranken ausgeschlossen). 11588

MÜNCHEN Grand Hotel Continental. Haus ersten Ranges. Elektrische Beleuchtung. — Lift. 11543

Hotel zum Schwan. Münster a. Stein. Diebst am Bahnhof, mit Bädern, Garten und gebester Toilette. 11557

Hotel u. Pension Bubats. Münster a. Stein. Unvergleichlich schöne Lage mit freier Aussicht auf Oberrhein. 11558

Mülhausen i. Elsass. Hotel de l'Europe. Preis umgebaut, elegant eingerichtet. 11559

Hotel-Restaurant Langsdorf. Bad Nauheim. vis-à-vis den Trinkhallen. 11515

Gasthaus zum Schiff. Bekannt durch gute und billige Bedienung, geräumige Wirtschaft. 11582

Gasthaus u. Pension zum Schwalbennest (am Bahnhof). In reizender Lage am Neckar gelegen mit prächtiger Aussicht. 11580

Gasthaus zum Hirsch. In reizender Lage mit prächtiger Aussicht auf den Neckar. 11581

Hotel zur Harfe. Altrenommiertes Haus auf der Straße nach den Burgen mit dem schönsten Garten. 11579

Hotel zum weißen Lamm. Neustadt a. d. S. Altrenommiertes Hotel in der Nähe des Bahnhofes gelegen. 11571

Hôtel zum Bairischen Hof, Neustadt (Direkt am Bahnhof). 11573

Rappoltsweiler. Carolaquelle. Durch Kgl. Verordnung vom 26. October 1893 als gemeinnützig erklärt. 11542

Hotel zur Stadt Nanzig. Hotel am Eingang der Stadt, nächst dem Gut eingerichtete Zimmer. 11544

Rappoltsweiler. Hotel zum Lamm. Vollständig renovirt. 40 sehr comfortable Zimmer. 11554

Schwetzingen. Hotel, Restauration Zum gold'nen Hirsch in schönster freier Lage, am Eingang der Großherzoglichen Anlagen. 11473

Hotel Hassler Schwetzingen in der Nähe des Bahnhofes. 11500

Schlungenbad's altberühmte Ebermen (26' H.) bewährt bei Nervenleiden, Frauen-Weiden, Gicht und Rheuma. 11524

Kurhaus Nassauer Hof. Schlungenbad. Soziale Lage und hervorragende des eigentlichen Kurortes. 11529

Saalbau-Restaurant Bremser. Schlungenbad. Günstig gelegen. 11522

Seeheim a. d. Bergstr. Hotel Tannenberg. In wunderbarer Lage, zunächst des Bahnhofes und nur wenige Schritte vom Walde. 11592

Hotel Wittelsbacher Hof zur Post. Speyer a. Rh. Altrenommiertes Haus I. Ranges. 11574

Wiesbaden. Wiesbadener Inhalatorium. Frankfurterstrasse 16. Nachweislich vorzügliche Erfolge. 11611

Hotel Happel Wiesbaden 3 Minuten vom Bahnhof. 11522

Hotel Vogel. Wiesbaden Rheinstrasse, gegenüber den Bahnhöfen. 11524

Würzburg. Hôtel „Kronprinz v. Bayern.“ Renommiertes Haus ersten Ranges, von hohen und höchsten Herrschaften besucht. 11547

Conservatorium für Musik in Mannheim. (Zugleich Theaterschule für Oper und Schauspiel). Der Eintritt neuer Schüler u. Schillerinnen kann zu jeder Zeit erfolgen. 18307

Kaufmännischer Verein Mannheim (Mitglied des Deutschen Vortragsverbandes).

Programm der Vorträge im Winterhalbjahr 1896/97. 1. Dienstag, 18. Okt. 1896, Herr Prof. Dr. Fritz Schütze, Dresden: „Anlage, Talent und Genie“.

Tanz-Cursus. Anmeldungen werden von heute an entgegen genommen. 19787

Wein-Restaurant-Eröffnung und Empfehlung. Freunden und Bekannten, sowie meiner werthen Nachbarschaft die ergebene Mitteilung, daß ich das Wein-Restaurant „Zum Holländer Hof“, G 3, 8

Hotel Reichskrone. Worms 2 Minuten vom Bahnhof, Ecke der Festhaus- und Kaiser-Wilhelmstraße gelegen. 11481

Frankfurt a. M. ZEIL 457 Pelzer's Internat. Privat Detectiv Bureau. Etabliert 1887.

A. Stritter's Placirungs-Bureau (Inhaber: F. Koch). Solides und bestrenommiertes Bureau für nur Cassens Jahres- und Saison-Personal für Hotels und Restaurants. 11588

Red Star Line Antwerpen nach New York und Philadelphia. von der Becke & Marsily-Antwerpen, 9611

Pianino's von früher Kindheit zu Habilitationspreis bei Scharf & Hauk, Pianoforte-Fabrik, O. 4, 4.

Pianinos. Fein ausgestattete Stuttgarter Pianinos mit vollem Ton, liefert von 200 bis 450 an unter günstigen Zahlungsbedingungen.

Ernst Katz, Tatterfallstraße 11, 2. St.

Böhm. Bettfedern Versandhaus. Gewissen Weidenberg, Berlin S.O. 4. 11501

Cölnisches Wasser. pr. Flacon 50 u. 90 Pf. Ad. Arras, Vorläufer, 1888

Für die Reise. Empfehle meine große Auswahl completer Reise-Ausrüstung und Ersatzartikel hierzu. E. A. Boske, O 2, 1

Sie glauben nicht, welchen werthvollen u. verlässlichen Einfluß auf die Haut die größte Säuberungsmittel Bergmann's Fillemilch Seife. v. Bergmann & Co., Dresden

Reste in Solen, Wägen u. Holzgeräthen geeignet, zu formlosen Säubern zu gebrauchen. Tackler E. 3. Tamen haben lebendige, nahe unter Frankfurt a. M. bei Gebarme Spggs, 4. 11588

Reste in Solen, Wägen u. Holzgeräthen geeignet, zu formlosen Säubern zu gebrauchen. Tackler E. 3. Tamen haben lebendige, nahe unter Frankfurt a. M. bei Gebarme Spggs, 4. 11588



15 Pfg. kostet das soeben erschienene bekannte und beliebte Pfg. 15

# Kleine Kursbuch

für Mannheim-Ludwigshafen.

Verlag  
der  
Dr. H. Haas'schen Buchdruckerei  
Erste Mannheimer Typogr. Anstalt.

Winter-Fahrplan  
1896/97.

Ferner zu haben:  
in allen Buchhandlungen  
sowie im Zeitungskiosk.

## GUTE SPARSAME KÜCHE

Maggi's Suppenwürze ist einzig in ihrer Art, um jede Suppe und jede schwache Fleischbrühe augenblicklich gut und kräftig zu machen, — wenige Tropfen genügen. Ebenso zu empfehlen sind Maggi's Bouillon-Kapseln zu 12 und zu 8 Pfg. zur augenblicklichen Herstellung einer vorzüglichen, fertigen Fleischbrühe.

kostet nur noch die in Heilbronn täglich erscheinende

# Mk. 1.50 Neckar-Zeitung

samt Unterhaltungsblatt und Württembergischer Landwirth  
(dreimal wöchentlich) (einmal wöchentlich)

für das Vierteljahr in Heilbronn und im Oberamtbezirk, im übrigen Württemberg Mk. 1.50 und in ganz Deutschland Mk. 1.90 einschließlich sämtlicher Postgebühren. — Bestellungen bei allen Postämtern, Postboten und den bekannten Agenten.  
Verbreitete Zeitung des württemberg. Unterlandes.  
Anschluß für die Oberamtbezirke Heilbronn, Brackenheim, Neckarstau, Weinsberg, und für den beständigen Bezirk Wimpfen, sowie für die Stadt Heilbronn.  
Inserate haben bei der großen Verbreitung stets den besten Erfolg; die Colonelsseite kostet von obigen fünf Bezirken 10 Pfg. und von Auswärtigen 15 Pfg. 1895

Garantie für absolute Reinheit.

# Cacao Moser-Roth

Vereinigte Fabriken E. O. Moser & Cie. u. Wilh. Roth jr., Stuttgart. Verkaufsstellen durch Plakate ersichtlich.  
Die sorgfältigste Auswahl der Rohprodukte, die auf 30jähriger Erfahrung beruhende Fabrikationsweise, unterstützt von musterhafter maschineller Einrichtung, haben dem Cacao Moser-Roth einen Weltraf geschaffen und erhalten.

## Ruhrkohlen

- Ia. Fettschrot, sehr säckreich 11490
  - Ia. Nusskohlen, I., II., III. Korngröße gewaschen und geliebt
  - Ia. Anthracitkohlen } deutsche und englische
  - Ia. Ruhr-Nussecoaks
- Alles beste Marken  
Liefen zu billigsten Tagespreisen frei an's oder in's Haus

## Nedden & Reichert

Comptoir Fernsprecher  
D 8, 6. 856.

## Fritz Baumüller

F 6, 11  
empfiehlt 15595

## Ruhrkohlen

in allen Sorten zu billigsten Tagespreisen.

## Inspektor gesucht

in Unter-Baden von einer feinsten und concurrenzfähigsten deutschen Lebensversicherungs-Gesellschaft, bei großem Gehalt, Provision u. Reisekosten. Es wird nur auf eine erste Kraft reflectirt, d. h. auf einen Herrn, der in Acquisition wie Organisations-Tätiges zu leisten im Stande ist und ausführliche Offerten sub N. 12 an Rudolf Rosse in Stuttgart senden. 19818

## Kohlen

Fettschrot, Rußkohlen, Anthracit-Kohlen, Coaks, Briketts, direkt aus dem Schiff, sowie trockenes

## Bündel-Holz

empfiehlt zu billigsten Preisen 18716  
J. K. Wiederhold  
H 7, 26. Telephone No. 616. H 7, 26.

## Jac. Hoch

H 7, 28 Telephone 438 H 7, 28  
liefert

## trockenes Brennholz

buch. Scheitholz ganz oder gespalten für Zimmeröfen, zerkleinertes Tannenscheit- & Bündelholz zum Feueranzünden, sowie sämtliche Sorten Ruhrkohlen, Coaks u. Brikets nur Ia. Qualitäten, frei an's oder in's Haus, zu den billigsten Tagespreisen. 15877

## Umzüge

besorgt prompt und billig unter Garantie 15804  
Karl Kaubeck,  
Möbeltransportgeschäft, P 4, 10, part.

## Nur

um meine billigen, jedoch sehr beliebten Fabrikate noch in weiteren Kreisen einzuführen, mache ich diese für jeden Raucher und Händler sehr günstige Offerte. Ich verleihe per Nachnahme folgende Cigarillos zur Probe:  
100 Havannillos Nr. 25 (Vanilla-Hägen) Werth M. 1.20  
100 Caffe-Cig. Nr. 75 (aus Sumatra, Java Brasil) 1.50  
100 Nr. 79 1.50  
100 Nr. 83 (mit Korkmundstück) 1.50  
100 Manila-Cigarillos Nr. 85 1.30  
für Porto und Nachnahmegebühren —.80  
Werth der Sendung M. 8.10.

Alles für den Ausnahmepreis von nur M. 6.80 franco und unge auf Wunsch verschobene Pakete von anderen guten Cigarren und Cigarillos bei. Ich bitte, von der günstigen Offerte Gebrauch zu machen. Garantie: Zurücknahme oder Umtausch.  
P. Pokora, Cigarrenfabrik, Neustadt, Westpr.

Anerkennungsschreiben.  
Landregal, 8. 26. Den Empfang Ihrer Sendung bezeugend, bin ich wieder hochbedankt davon. G. Schätzler, Schriftsteller.  
Amberg, 22. 4. 96. Mit Ihrer Manila-Cig. bin ich sehr zufrieden und bitte um weitere 1000 Stk. J. Loibl, phot. Atelier.

## Zur gefl. Beachtung.

Hiermit die ergebene Mittheilung, daß nunmehr

Kürschners  
Lexikalische Zwillinge  
(Universal- u. Weltprachen-Lexikon)  
eingetroffen sind.

Hochachtungsvoll  
Dr. H. Haas'sche Druckerei.



FRITZ'S 'DOEL'-LACKFARBE  
BERNSTEIN  
Die haben Sie es nun fertig gebracht, daß dieses Mal die Färbenden so prachtvoll geworden sind?  
Mit 'C. Frise's Bernsteintel-Lackfarbe' ist es weiter kein Kunststück, dieselbe übertrifft an Gelbbarkeit und elegantem Aussehen alle anderen Färbemittel.  
Niederlage bei  
Jos. Samsreither,  
P 4, 12, Strohmart.  
Johannes Meckler,  
K 1, 6, Breitestraße.



## Omnicolor?

Ein billiger, rasch, milde, sowie unbedenklich färbender, in allen modernen Farben erhältlich. Farbstoff, ohne die Hände zu beschmutzen. Zu haben à 35 Pfg. in allen bedeutenderen Drogeriegeschäften. 16499  
Mal- u. Zeichen-Unterricht.  
Eine Dame (Engländerin), welche 6 Jahre an der Kaiserlichen Polytechnischen Schule in Wien, wo sie bereit, jede Woche nach Mannheim zu fahren, um Mal- und Zeichenunterricht zu ertheilen, wenn sich 4-6 Damen daran beteiligen. 19997  
Auch würde sie Photographien in Aquarell oder Pastell vorzuziehen Können bei  
Frl. Eggenberg  
Uhlendorfer 17, 9  
Frl. Pohl, B.  
Eine alle wünscht eine gute Pflege. 1949







# Kunst-Notiz.

Im Auftrage gebe ich eine grössere Collection **Oelgemälde** (circa 60 Stück) von **Donnerstag, den 8. bis 15. ds. Mts.** zu den an den Bildern bezeichneten **äusserst billigen** aber **festen Preisen** ab. — Verehrliche Kunstliebhaber beehre ich mich auf diese **günstige Einkaufsgelegenheit** hinzuweisen und um recht zahlreichen Besuch zu bitten. 1909

**A. Donecker,**

B 1, 4. Kunst- und Pianoforte-Handlung Mannheim, B 1, 4.

Fortwährend Eingang großer Fortimente

# Kleider-Stoffe

zu staunend billigen Preisen.

Buckskins u. Gheviots zu Herren- u. Knabenanzügen.  
Grosse Gelegenheitsposten in Paletotstoffen  
außergewöhnlich billig.

Leinen- und Baumwollwaaren  
in bekannt großer Auswahl und billigen Preisen. 1909

**J. Lindemann**

F 2, 7. Mannheim. F 2, 7.

Bitte genau auf meine Firma zu achten!

# A. Ciolina, Kaufhaus

empfiehlt sein Lager in

Teppichen, Möbelstoffen,  
Vorhängen, Portiären, Tisch- und  
Divandeen, Läufer,  
Kameeltaschen, Linoleum etc.

in reichster Auswahl, in allen Qualitäten

zu billigen Preisen. 17791

# Geschäfts-Gröffnung.

Hiermit die ergebene Anzeige, daß ich unterm Heutigem am hiesigen  
Platz eine feine

# Conditorei mit elegantem Café

B 1, 2 Breitestraße B 1, 2

eröffnet habe.

Durch langjährige Erfahrung, welche ich mir in den ersten und  
größten Häusern Deutschlands, Italiens und der Schweiz erworben habe,  
bin ich in der Lage, nicht nur ganz vorzügliche, gediegene Erzeugnisse meiner  
Branche, sondern auch viele Neuheiten derselben bieten zu können.

Um freundlichen Zuspruch bittend, empfehle mich, reelle und prompte  
Bedienung zusichernd. 19070

Hochachtungsvoll

**Richard Fauth.**

Fernsprecher Nr. 1055.

# Benz & Co.

Rheinische Gasmotoren-Fabrik Mannheim.

„Motor Benz“ mit Glührohrzündung

robuster u. leichter Construction für Gas und Petroleum-Lichter

3500 Motore mit 16000

Pferdekraften abgeliefert.

Im Interesse eines jeden Käufers liegt es, unsere Prospekte  
kommen zu lassen. 12573

# A. Günther's Kamin-aufsätze Mannheim, Dammstr. 16

frühere Emaille-Anstalt.

D. R. G. Muster-Nr. No. 23388. 1009

Die dauernde Befriedigung gegen schlechtes Ziehen der Kamine u. Rauchen der Herde  
andere kostspielige Konstruktionen wurden bisher entzerrt und durch meine  
erleut. — Lieferung auf Probe. — Prospekte mit prima Referenzen

# Gelegenheitskäufe.

Um meine sehr bedeutenden Lagerbestände in

18681

Staubmänteln
Lodenkostümen (Reisefestum)
Waschkostümen
Kostümröcken
Seidenen u. woll. Blousen

Wasch-Blousen
Farbig. u. schwarz. Kragen
Spitzen-Umhängen
Promenades
Regenmänteln etc.

vor Eintreffen der neuen Herbstwaaren zu räumen, habe die Preise bei neueren Sachen  
um 25 %, bei älteren Sachen um 50 %, reduziert. Sämtliche Waaren sind der neuesten  
Mode entsprechend und aus den besten Stoffen gefertigt.

F 1, 10 **Sophie Link** F 1, 10

Marktstrasse  
parterre und I. Etage.

# Damen-Hüte.

Theile ergebenst mit, daß die Aus-  
stellung meiner 1909

# Modellhüte

und  
Neuheiten der Saison  
begonnen hat und lade ich zu deren Besuch  
freundlichst ein.

Ich bringe für bevorstehende Winter-  
saison in allen Artikeln das Neueste und  
Beste in größter Auswahl bei billigsten  
Preisen.

Hochachtungsvoll

**Babette Maier**

Modes

Hauptgeschäft F 6, 8.  
Filiale O 5, 5, Heidelbergerstraße.

# L. Rothe

Electrotechn. Installations-Geschäft  
Ludwigshafen a. Rh. 18452

Prinzregentenstr. 28. Telephone 153. Prinzregentenstr. 28



Telegraphie  
für Klein- u. Industriebahnen.  
Telephonanlagen,  
Haustelegraphen  
Signalanlagen und Wähler-  
controlanlagen für Fabriken,  
Temperatursignalanlagen  
und Wasserstandsanzeiger.  
Blichableiter und Prüfung  
berleihen unter  
Garantie.

# Specialität:

Fertige schwedische

# Zimmer-Thüren

Futter und Bekleidungen

**Emil Funcke**

Niederrau 15 Frankfurt a. M. Niederrau 15  
Ueber 100 verschiedene Thürorten stets auf Lager  
Illustrirte Preislisten gratis. 19360

# Lina Kaufmann

F 2, 11, neben der Synagoge.

Den Eingang sämtlicher Saison-Neuheiten sowie der

# Modell-Hüte

erlaube mir ergebenst anzugeben und lade ich zu deren Be-  
sichtigung höflichst ein.

Große Auswahl hervorragender Neuheiten in

# Damen-, Mädchen- u. Kinder-Hüten

Damenhüte von Mk. 3.— an

Mädchenhüte „ „ 1.50 „

Kinderhüte „ „ 1.— „

Seiden-filzhüte in allen aparten Formen.

Anfertigen gezeigter Hüte schnell und billigst,  
sowie Verwendung eigener Zubehöre. 19408

# Robes.

Habe mich hier als Damenschneiderin niedergelassen  
und halte mich den verehrlichen Damen bestens empfohlen  
Hochachtungsvoll

# C. Körfggen Wwe.

B 6, 22b. 19055

# Robes.

Geschwister Humburger,

O 6, 1, parterre. 19000

# Hypotheken-Kapitalien

zu den niedrigsten Zinssätzen u. günstigsten Bedingungen  
sind stets rasch und streng reell durch mich zu beziehen;  
ferner empfehle ich mich zum

# An- und Verkauf von Liegenschaften

aller Art.

**Ernst Weiner, C 1, 17.**

# Junker & Ruh-Oefen

mit einregulierter Feuertemperatur

amerikanischermanen die

beliebtesten Dauerbrenner

mit Alex-Pantern und Wärme-Circulation.

Unsere einregulirte Regulierung hat

den großen Vorzug, daß die Klappe

für den direkten Abzug in seiner Stel-

lung festlich zwangsläufig ist, sondern

jedem stärkeren Gedruck selbstän-

dig weichen kann und sich dann selbst

ständig wieder schließt; ausserdem

ist der Regulierungs-Mechanismus

dem direkten Feuer entzerrt und vor

dem Nachteil des Verkohlen und über-

dem damit zusammenhängenden Störungen

geschützt.

Der Junker & Ruh-Ofen ist der voll-

kommenste aller Dauerbrenner.

Illustrirte Kataloge stehen in

der Fabrik und ihren Niederlagen

kostenlos zur Verfügung.

Junker & Ruh, Eisengießerei, Karlsruhe (Baden).

Gebrauchsanweisung:

Man schließe den Feuertempel auf die gewünschte

in der Metallskala bezeichnete

Feuertemperatur.

Franso-Lieferung. Packung gratis

Wo keine Vertretungen sind,

liefert die Fabrik direkt.

# Braunkohlen-Brifetts

der Grube Friedrich,

bester Haus- und Küchenbrand

liefert frei ins Haus, per 100 Stück zu 75 Pfg., bei Ab-

nahme von 500 Stück per 100 Stück 70 Pfg. 1941

**L. Walter, Dammstraße 13.**

NB. Wiederverkäufer billiger.

Sämtliche Sorten

# Ruhr-Kohlen

Coaks u. Anthracitkohlen

liefert zu billigen Tagespreisen 19017

**K 4, 4 Jean Hofer K 4, 4.**